

Wettkampfschwimmer starten in Ahlen in neue Saison

Knapp eineinhalb Jahre beeinträchtigt die Corona Pandemie alle Bereiche des Lebens und auch die Schwimmer der Warendorfer Sportunion konnten monatelang nicht ins Wasser und wie gewohnt ihre Bahnen ziehen. Nachdem im Sommer 2020 zumindest für eine kurze Zeit das Training in Freibad und der Sportschule der Bundeswehr möglich war, konnte mit dem Ende des neuerlichen Lockdowns das Training zunächst wieder im Freibad und anschließend auch in der Bundeswehr aufgenommen werden. Nach einigen Wochen des Wiederaufbaus der schwimmerischen Fähigkeiten konnte ein Großteil der ersten und zweiten Wettkampfmannschaft nun wieder gemeinsam an einem Wettkampf in Ahlen teilnehmen. Unter strengen Corona- und Hygieneregeln wurden an zwei Tage alle 50 und 100 Meter Strecken, sowie die 200 m Lagen und Freistil absolviert. Um die Teilnehmerzahl pro Tag gering zu halten, waren an jedem der beiden Tage des vergangenen Wochenendes jeweils nur eine gewisse Anzahl an Vereinen erlaubt – die WSU startete am Samstag, das Endergebnis stand dann jedoch erst sonntags fest.

Trotz der langen Pausen scheinen die Schwimmer der WSU nichts an ihrem Können verloren zu haben. Im Gegenteil, so scheint das von den Trainern ins Leben gerufene Zoom-Athletik Training sowie die zahlreichen Lauf- und Radeinheiten der Schwimmer Früchte zu tragen. Etliche Bestzeiten konnten aufgestellt werden und auch die langjährigen Mitglieder der ersten Mannschaft konnten schon beachtliche Leistungen ins Wasser bringen. Deutlich verbessern konnte sich beispielsweise Charlotte Gaida (2008), sie konnte in allen vier Starts eine Bestzeit aufstellen und über 50 und 100 m Brust in 43,60 Sekunden bzw. 1:31,72 Minuten jeweils den dritten Rang belegen. Für Swana Wittenberg (2007) standen am Ende eines doch straffen Tages ebenso vier Bestzeiten zu Buche. Ebenso konnte sie drei dritten Ränge über 50 und 100 m Brust sowie 100 m Lagen erreichen. Einen deutlichen Leistungssprung war auch bei Noelle Amelie Bruns (2006) zu erkennen. Eine starke Zeit von exakt 30,00 Sekunden steht bei ihr über 50 m Freistil zu Buche.

Einen wahren Glanzauftritt bot Jan Krämer (2006). Der deutliche Leistungssprung wurde durch vier Bestzeiten deutlich, die ihm nach zwei Tagen zugleich vier Siege einbrachte. Über 100 m Freistil verbesserte er sich um ganze fünf Sekunden auf nun 1:01,91 Minuten. Auch die Mitglieder der ersten Mannschaft konnten trotz der erst kurzen Trainingsphase bereits schnelle Zeiten erbringen. David Maßmann fuhr zwei Siege über 50 (31,49 Sekunden) und 100 m Brust (1:08,89 Minuten) ein und blieb nur knapp hinter seinen Bestleistungen. Amy Cordes (2002) konnte sogar eine Bestzeit in ihrer Hauptlage den 100 m Rücken in 1:10,50 aufstellen. Jeweils einmal siegreich waren Anna Weißen und Zoe Schürmann (beide 2006). Zoe entschied die 100 m Rücken (1:11,39 Minuten) für sich, Anna die 100 m Lagen (1:12,48 Minuten). Tobias Leifer und Felix Reimann (beide 2000) fuhren zusammen in der offenen Wertung acht Siege ein. Für beide standen dabei sicherlich jedoch auch die erzielten Zeiten und die Wettkampfhärte im Vordergrund.

Mit ihren gezeigten Leistungen können die WSU Aktiven motiviert in die Zukunft blicken. In der Hoffnung, dass sich die Coronasituation weiter entspannt, freuen sich alle bereits über weitere Wettkämpfe.